

Regionalpark-Tipps:



Kulturlandschaft Rendezvousberg:
Obwohl mit Vegetation bedeckt, lässt sich in der Landschaft die einstige Nutzung des Rendezvousbergs als Schotterabbaustätte gut ablesen. Heute wachsen hier unter anderem lichte Wäldchen, die mit den kargen Bodenverhältnissen zurechtkommen.



Der Gerasdorfer Anger:
Der Gerasdorfer Anger im Herzen des Regionalparks ist einer der 3 namensgebenden Anger für den Regionalpark. An ihn schließen heute noch landwirtschaftliche Höfe an.



Der Natur Raum geben in der „Stadtwildnis“:
Auf dem naturbelassenen Areal einer ehemaligen Panzerfabrik wachsen heute interessante Pflanzenarten wie die Adria-Riemenzunge, die Sparrige Flockenblume und der Feld-Mannstreu.



Die Marchfeldkanal-Inseln:
Wie „verwunschen“ liegen die Inseln im Marchfeldkanal. Im Herbst erstrahlt der von Gehölzen umsäumte Marchfeldkanal in bunten Farbtönen.

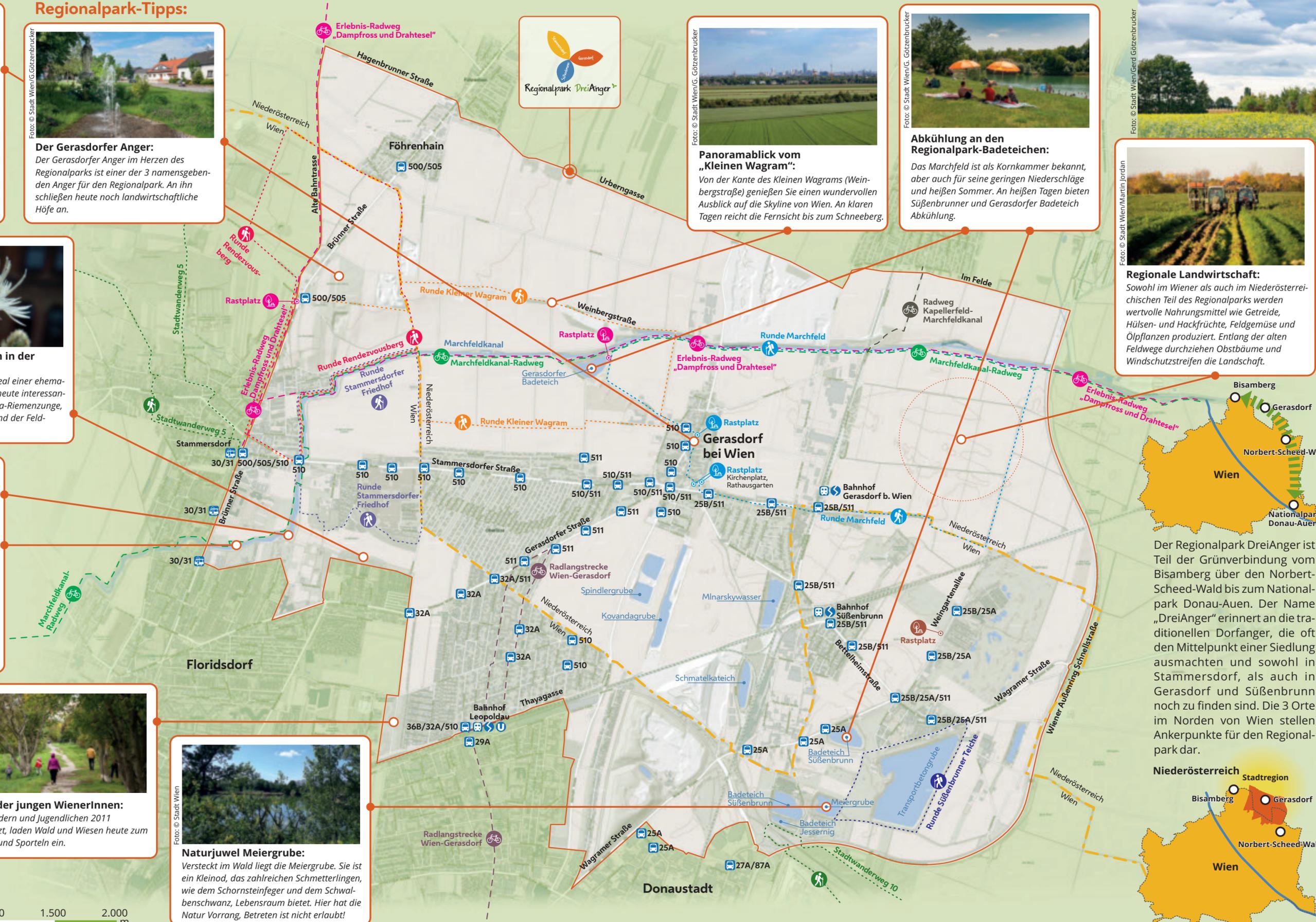
Auf Wanderwegen und mit dem Rad durch den Regionalpark DreiAnger



Wald der jungen WienerInnen:
Von Kindern und Jugendlichen 2011 gepflanzt, laden Wald und Wiesen heute zum Rasten und Sporteln ein.



Naturjuwel Meiergrube:
Versteckt im Wald liegt die Meiergrube. Sie ist ein Kleinod, das zahlreichen Schmetterlingen, wie dem Schornsteinfeger und dem Schwalbenschwanz, Lebensraum bietet. Hier hat die Natur Vorrang, Betreten ist nicht erlaubt!



Panoramablick vom „Kleinen Wagram“:
Von der Kante des Kleinen Wagrams (Weinbergstraße) genießen Sie einen wundervollen Ausblick auf die Skyline von Wien. An klaren Tagen reicht die Fernsicht bis zum Schneeberg.



Abkühlung an den Regionalpark-Badeteichen:
Das Marchfeld ist als Kornkammer bekannt, aber auch für seine geringen Niederschläge und heißen Sommer. An heißen Tagen bieten Süßenbrunner und Gerasdorfer Badeteich Abkühlung.



Regionale Landwirtschaft:
Sowohl im Wiener als auch im Niederösterreichischen Teil des Regionalparks werden wertvolle Nahrungsmittel wie Getreide, Hülsen- und Hackfrüchte, Feldgemüse und Ölpflanzen produziert. Entlang der alten Feldwege durchziehen Obstbäume und Windschutzstreifen die Landschaft.



Der Regionalpark DreiAnger ist Teil der Grünverbindung vom Bisamberg über den Norbert-Scheid-Wald bis zum Nationalpark Donau-Auen. Der Name „DreiAnger“ erinnert an die traditionellen Dorfanger, die oft den Mittelpunkt einer Siedlung ausmachen und sowohl in Stammersdorf, als auch in Gerasdorf und Süßenbrunn noch zu finden sind. Die 3 Orte im Norden von Wien stellen Ankerpunkte für den Regionalpark dar.



Regionalpark DreiAnger Die vielfältige Stadtregion Wien-Gerasdorf

Der Regionalpark DreiAnger ist ein vielfältiger Landschafts- und Erholungsraum im Norden von Wien, in dem hochwertige regionale Lebensmittel angebaut werden, Wander- und Radwege zum Sport einladen und kühlende Teiche auf versteckte Wäldchen treffen. Rund 3.000 ha groß, erstreckt sich der gemeindeübergreifende Regionalpark vom 21. Bezirk über die Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien bis in den 22. Bezirk und verbindet dabei den Bisamberg mit dem Norbert-Scheid-Wald. In dieser sich dynamisch entwickelnden Stadtregion verfolgt der Regionalpark unter dem Motto „naherholen und nahversorgen“ das Ziel, Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten in einer von der Landwirtschaft und durch Schotterabbau geprägten Landschaft aktiv anzubieten und Synergien zu nutzen. Durch die Realisierung neuer Freizeitpfade, Rastplätze, Spielmöglichkeiten für Kinder sowie die Durchführung eines breiten Exkursionsprogramms wird die vielseitige Landschaft im Norden Wiens um ein attraktives naturgebundenes Erholungsangebot schrittweise erweitert.



Auf **Wanderwegen** durch den Regionalpark DreiAnger
den Regionalpark DreiAnger
Gemeindeübergreifende Rundwanderwege:

Runde Kleiner Wagram: 11 km
(Stammersdorf-Gerasdorf / Gerasdorf-Stammersdorf)

Runde Marchfeld: 9 km
(Süßenbrunn-Gerasdorf / Gerasdorf-Süßenbrunn)

Lokale Rundwanderwege:

Runde Rendezvousberg: 8 km

Runde Stammersdorfer Friedhof: 5 km

Runde Süßenbrunner Teiche: 3,5 km



Mit dem **Rad** durch den Regionalpark DreiAnger

Marchfeldkanal-Radweg:
Der Radweg erstreckt sich von Langenzersdorf über Wien durch das Marchfeld bis Schloss Hof. Ein Teil des Wegs entlang des Marchfeldkanals führt durch den Regionalpark.

Dampfross und Drahtesel:
Der Erlebnisradweg "Dampfross und Drahtesel" verläuft entlang der ehemaligen Lokalbahntrasse von Stammersdorf über Pillichsdorf nach Deutsch-Wagram. Gleich zu Beginn streift man den westlichen Rand des Regionalparks.

Nähere Infos unter:
www.regionalpark.wien.at

Impressum:
Stadt Wien - Stadtentwicklung und Stadtplanung
Gedruckt auf ökologischem Druckpapier aus der Mustermappe „ÖkoKauf“ Wien
Grafik: www.moisl.at
© 2021 Stadt Wien
UNIVERS-Cardfolder



Landwirtschaft im Regionalpark DreiAnger



Foto: ©Stadt Wien/Gerd Götzenbrucker

Die urbane und stadtnahe Landwirtschaft leistet seit über hundert Jahren einen wichtigen Beitrag zum Erhalt und zur Gestaltung des Regionalparks. Neben klassischen Produkten wie Weizen, Roggen, Mais, Kartoffeln, Raps und Feldgemüse werden im Regionalpark auch regionale Besonderheiten wie der Marchfelder Spargel angebaut. Aber auch Nischenprodukte wie Reis, der im Trockenanbauverfahren gewonnen wird, kennzeichnen die Landwirtschaft im Regionalpark.



Foto: © Niedermayer

Pflanzen im Regionalpark DreiAnger

Verschiedenste ortstypische Landschaften wie Schotterteiche, Feldlandschaft oder auch Deponien und Halden bedingen auch eine Vielfalt an Lebensräumen. Neben zahlreichem Wildobst entlang des Marchfeldkanals wie Kornelkirsche, Schlehdorn, Nuss und Kirsche wachsen hier auch unbekanntere Pflanzenarten:



Zwerggeißklee



Acker-Schwarzkümmel



Feld-Mannstreu



Kriech-Sellerie



Großer Venusspiegel

Tiere im Regionalpark DreiAnger

Der Regionalpark DreiAnger beherbergt eine Vielzahl an Tierarten wie Rebhuhn, Feldhamster, Ziesel, Abendsegler und Bienenfresser, die unterschiedliche Anforderungen an den Lebensraum stellen. Der Bienenfresser, leicht erkennbar an seinem bunten Gefieder und dem schwarzen Augenstreif, verwendet die Wände von Sand- und Kiesgruben sowie die Steilwände des Marchfeldkanals zum Brüten.

Während Hasen und Rehe bei einem Besuch des Regionalparks fast immer entdeckt werden können, sind andere Tierarten nicht immer so leicht zu beobachten:



Turmfalke



Zauneidechse



Kleiner Perlmuttfalter



Gebänderte Prachtlibelle



Bienenfresser



Wiener Schnirkelschnecke

Freizeit und Erholung im Regionalpark DreiAnger

Wandern, Joggen, Nordic Walken, Radfahren, Baden: Das Angebot an naturnahen Erholungsmöglichkeiten im Regionalpark ist groß. Neben der Erkundung des Regionalparks auf ausgeschilderten Wanderrouten können Sie den Regionalpark auch gut mit dem Rad „erfahren“. Durch die flache Topographie eignet sich der Regionalpark für alle Altersklassen. Dabei bietet sich an, den Wander- oder Radausflug an heißen Tagen mit einem kühlenden Bad in den Regionalpark-Teichen in Gerasdorf und Süßenbrunn zu kombinieren.



Foto: © Stadt Wien/Martin Jordan



Foto: © Stadt Wien/Gerd Götzenbrucker

Kurzportrait: Gerasdorf bei Wien

Das heutige Gemeindegebiet von Gerasdorf besteht aus den 5 Ortsteilen Gerasdorf, Seyring und den Siedlungen Kapellerfeld, Oberlisse und Föhrenhain. Auf einer Länge von ca. 5 km durchschneidet der Marchfeldkanal das Stadtgebiet von Gerasdorf, der sich auch im Stadtwappen wiederfindet. Heute leben in der Stadtgemeinde rund 12.000 Menschen.



Foto: © Stadt Wien/Gerd Götzenbrucker

Kurzportrait: Stammersdorf (Wien, 21. Bezirk)

Stammersdorf, am Hang des Bisambergs gelegen, ist ein alter Weinbauort. Im Ortsbild haben sich einige alte Gebäude und Bauernhäuser mit Giebeln sowie der alte Linsenanger erhalten. Im 21. Bezirk, zu dem Stammersdorf zählt, leben heute rund 170.000 Menschen.



Foto: © Stadt Wien/Gerd Götzenbrucker

Kurzportrait: Süßenbrunn (Wien, 22. Bezirk)

Das Schloss Süßenbrunn mit seinen ehemaligen Wirtschaftsgebäuden prägt das Ortszentrum von Süßenbrunn. Heute erinnert die Bezeichnung „Weingartenallee“ entlang des alten Gutshofs, dass auch hier früher Wein angebaut wurde. Im 22. Bezirk, zu dem Süßenbrunn gehört, leben heute rund 195.000 Menschen.

Im Regionalpark DreiAnger werden regelmäßig naturkundliche Führungen angeboten:
www.regionalpark.wien.at



Freizeit-Kodex:

Bitte beachten Sie zum Schutz der Landschaft, der Landwirtschaft und der hier lebenden Wildtiere:

- Bitte leinen Sie ihren Hund an.
- Bitte betreten Sie Felder nicht.
- Bitte nehmen Sie Ihren Müll wieder mit oder entsorgen Sie ihn in den dafür vorgesehenen Behältern.
- Bitte pflücken Sie keine Feldfrüchte.
- Bitte beachten Sie, dass die Wege zur Bewirtschaftung der Felder genützt werden und nehmen Sie Rücksicht auf die erforderlichen Feldarbeiten.



Kultur erleben:

Der Regionalpark umfasst mehrere historische Bauwerke und Anlagen wie das Schloss Süßenbrunn, die Gerasdorfer Pfarrkirche und den Stammersdorfer Zentralfriedhof.

Informationen zu einigen Kulturbauten finden Sie im digitalen Kulturstadtplan der Stadt Wien:

www.wien.gv.at/kultur/kultur-gut/kunstwerke/index.html

